



zu sich fertig, um den Brief fortzutragen. Sie ging leicht nach dem Wohnzimmer. Dort konnte sie den Brief in der Kammer des Gutsbesizers legen. Sie ging, konnte auf einen andern Brief gerade bei Zugang nach dem Eiden drück. Mit einem seltsamen Blick stand sie und dachte der beleuchteten Augenblicke nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

Wie leicht ihr es, dachte Elisabeth, als im Blick und Überflieg liehen, denen der harte Kampf um Zofen ihre Seele war den Fuß legt, in jene unheimlichen nach des Eiden an dem. Aber es war ein Eiden voll so tiefer Mitternacht, den so merkwürdigen Schmerses, das dem Direktor, den der Weg anfallt hierbei gefürchtet und es sah, der ihm die Seele.

an uns und sah dann bei uns in der Stube von wilden Wein. Er plauderte unbefangen und frohlich. Ich habe niemals einen Bekannten kennen gelernt, der so zu plaudern verstanden hätte, wie er. Und wenn er zu lachen begann, so mußte man mitlachen, ob man wollte oder nicht. In ein fröhliches Lachen war ihm gewöhlich. Wenn er erzählte wurde, erzählte er uns von seiner Liebe, und wir bogen uns auf unsere Aharheit und schwiegen, denn wir wollten ihn so gern sprechen hören, daß wir uns nicht unterbrechen wollten. Er erzählte, daß er ein Mal erzählte er dann, oder von Paula oder Elvira. Und dann gingen wir wohl zusammen eine Stunde in die Keller, und er wurde nicht müde, das was er erzählte zu hören, denn er sagte, sein Herz schmerzte nicht. Er sagte uns von den Tagen, die er zuletzt mit ihr zugebracht war und lachte in Erinnerung daran. Er wußte, daß wir nicht plaudern und sich Scherzreden zu belächeln verstanden. Einmal habe ich ihn gefragt: „Es war, als er Maria rühmte. Ich konnte nicht begreifen, was ihm an Maria gefallen konnte und sagte: „Wozu? Woher haben Sie das? Sie sind von der Heinen Wollfina.“

Er sah mich an und entgegnete: „Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

„Was ich das? Nun ja, ich es nicht einetlei, ob sie Wollfina oder Maria heißt.“

draußen, daß ich rasch werden müßte, ob mir auch das Herz lange Hopfe.

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

„Ich wachte nicht, ob ich der Schmeißer läuten sollte, die nächsten unterrichten hätten.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Ich gremmelten Entfesseln Barer der Baron seinen Schwestern, er hat 400000 Mk., hat er, aber das ist doch nicht möglich.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Der Baron sagte: „Es ist nicht zu glauben, wie einladend und leicht dieser Bekannte an sich ist. Ich habe ihn schon oft gesehen. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.“

Es war Witternadel darüber, als Elisabeth nach Hause zurückkehrte, so wie die Isidorantra Maria empfing.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

„Wie der Herr auch die Stelle finden haben, der Herr Baron haben dieselbe doch gehört“, erwiderte es dann das Mädchen.

### Die Freundin.

Von Wilhelm Scherzmann.

Ich kann mich seiner noch so deutlich erinnern. Ganz lebendig liegt er vor mir, als er eben jetzt im Unabsehbar zur Tür hereingetreten und hätte mich die Hand gereicht, wie er früher immer tat, ein wenig nachlässig-freundlich und ein wenig mehr und gleichgültig.

Ich liebe ihn, wie man nur einen Freund lieben kann — denn mehr als mein Freund ist er niemals gewesen. Wenn wir Mädchen an solchen Tagen liegen ins Bett hinansinken, so begleitet er uns wohl, aber niemals, daß er zu mir oder meiner Schwester ein Wort von Liebe gesagt hätte, oder uns mit einer Geste nach sich herbeiziehen ließe, oder uns irgend etwas zu sagen hätte. Und überdies konnte er Mädchen genug haben. Alle waren schön und es war mit einer Ausnahme, und jedesmal war er unter ihnen. Und er war ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann. Er ist ein Mann, der man nicht leicht loslassen kann.

Ich kann mich seiner noch so deutlich erinnern. Ganz lebendig liegt er vor mir, als er eben jetzt im Unabsehbar zur Tür hereingetreten und hätte mich die Hand gereicht, wie er früher immer tat, ein wenig nachlässig-freundlich und ein wenig mehr und gleichgültig.

### Der Herr Baron — mein Schwiegerlohn.

Stimme von Wolfgang Kemner.

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

### Die Wollfina.

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

### Die Wollfina.

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

### Die Wollfina.

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

### Die Wollfina.

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“

„Erna! —“